

# Wärmemaximal-/differentialmelder UTD 523

Bereich: Integral IP MX, Integral IP CX

## Funktion

Der UTD 523 ist ein Wärmemaximal- und Wärmedifferentialmelder nach EN 54-5 und kann ausschließlich an die Stickleitungstechnik zur Signalisierung eines Brandalarms in Gebäuden angeschlossen werden. Er erkennt frühzeitig offene Brände mit Wärmeentwicklung, indem die Brandkenngroße Wärme detektiert und ausgewertet wird. Zur Wärmedetektion dient das NTC-Sensor-Prinzip. Über den Alarmausgang kann eine externe Meldereinzelanzeige angeschlossen werden.

Werden die im Melder vorgegebenen Signalwerte für die Temperaturanstiegsgeschwindigkeit oder die Maximaltemperatur überschritten, erfolgt die entsprechende Meldung an die Zentrale. Folgende Meldungen kann der UTD 523 absetzen:

- Brandalarm Wärme
- Revisionsalarm Wärme
- Störungsmeldungen im Revisionsbetrieb (LED blinkt mit 1 Hz)
  - NTC-Kurzschluss und Unterbrechung
  - Versorgungsspannungsfehler
  - EEPROM-Fehler
- Wartungsaufforderung im Revisionsbetrieb (LED blinkt mit 1/4 Hz)

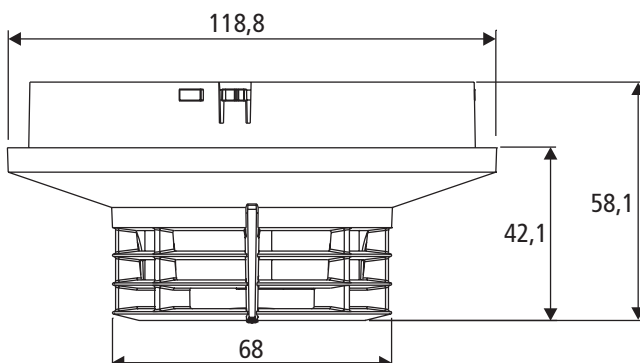
## Projektierung

Für die Projektierung gelten die Richtlinien für Planung und Einbau von automatischen Brandmeldeanlagen.



Der UTD 523 ist abwärtskompatibel zu der früheren Melderserie UTD 521.

## Maßbild (mm)



## Technische Daten

Funktionsprinzip	NTC Sensor (Wärme)
Temperaturklassen	
UTD 523-1	A1
UTD 523-2	A2
UTD 523-3	B
Betriebsspannung	18 bis 30 V DC
Stromaufnahme Ruhe/Alarm	max. 0,12/20 mA
Alarmausgang	+6,8 V DC, 5 mA
Schutzart mit Sockel USB 502	IP 44
Zul. Umgebungstemperatur	-20 °C bis +70 °C
Zul. Luftgeschwindigkeit	max. 20 m/s
Zul. rel. Luftfeuchtigkeit	dauernd, ohne Betauung
bei ≤ +34 °C	10 bis 95%
bei > +34 °C	min. 10%, max. 35 g/m <sup>3</sup>
Abmessungen (D x H)	118,8 x 58,1 mm
Gehäuse	ABS/PC weiß, ähnlich RAL 9003
Gewicht	ca. 125 g
VdS-Anerkennung	G 207124
Leistungserklärung (DoP)	DoP CPR-30-13-017-de-en

## Montage


Der UTD 523 wird über Bajonettverschluss in die Meldersockelserie USB 502 eingedreht (siehe Datenblatt 7002870 USB 502).

Die im Lieferumfang des Melders enthaltene Staubschutzhaube kann bei widrigen Bedingungen in einem Objekt während der Bau-/Umbauphase zum Schutz des Melders aufgesteckt werden. Jeder Brandmelder ist mit einer individuellen Alarmanzeige (rote LED) ausgestattet. Diese Anzeige ist 360° sichtbar. Somit muss bei der Montage nicht auf Ausrichtung der Melder oder spätere Blickrichtung der Betrachter geachtet werden.

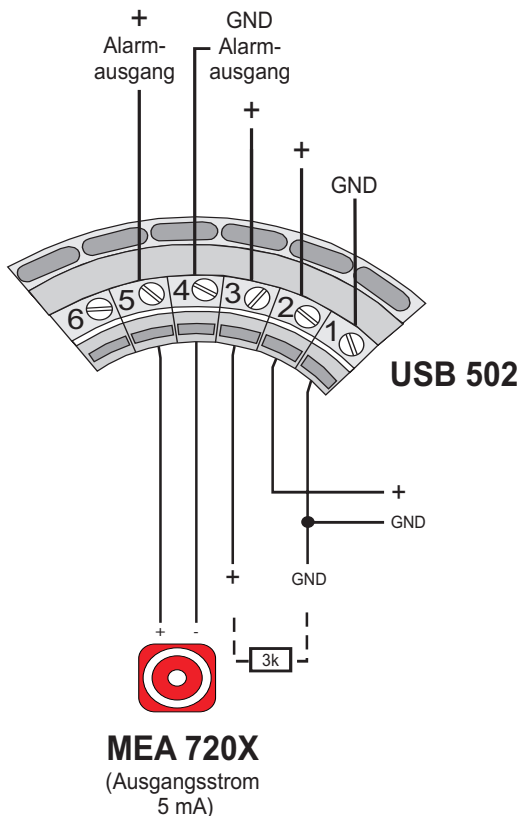
## Anschaltung

Der elektrische Anschluss erfolgt über den sechspoligen Klemmenblock im Meldersockel USB 502 an die entsprechende Stichleitungsschnittstelle der Zentrale (B3-IM8 oder B6-EIO). Die Verbindung zwischen Melder und Sockel erfolgt über eine fünfpolige Stiftleiste im Melder, die in den Klemmenblock im Sockel eingesetzt wird. Die Stichleitung muss im letzten Melder (max. 32 Stück) mit einem 3 kΩ Widerstand abgeschlossen werden.

Klemme	Bezeichnung
1	GND Linie (in <b>und</b> out)
2	Plus Linie (in <b>oder</b> out)
3	Plus Linie (in <b>oder</b> out)
4	GND Alarmausgang
5	Plus Alarmausgang
6	Stützpunkt Abschirmung



Die Klemme 5 (Alarmausgang) darf mit maximal 5 mA belastet werden!



## Instandhaltung

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durchgeführt werden. Sie sollten regelmäßig und nur von geschultem Fachpersonal (Elektrofachkraft) ausgeführt werden.

Hekatron Brandmelder verfügen über einen Melderselbsttest, mit dem die Melder automatisch einer weitgehenden elektronischen Funktionskontrolle unterzogen werden. Trotzdem sollte mindestens einmal jährlich eine Funktions- und Sichtprüfung nach folgenden Punkten durchgeführt werden.

- Sichtprüfung der Melderbefestigung (Sockel)
- Sichtprüfung des Melders (Beschädigung)
- Sichtprüfung der Melderbeschriftung
- Kontrolle des Überwachungsbereiches (Freiraum um den Melder nicht eingeschränkt)
- Auslösen des Melders mit Prüfgas zur Kontrolle der Alarm-LED und des Alarmierungsweges vom Melder zur Zentrale

Die intelligente Signalauswertung des UTD 523 ermöglicht neben dem Revisionsalarm auch das schnelle Austesten des Melders im Echtbetrieb über den Signaturalarm. Beim Signaturalarm handelt es sich um einen Echtalarm mit erheblich verkürzter Prüfdauer gegenüber Echtalarmauslösungen früherer Melderserien (siehe Datenblatt 7002694 FDT 533).

Gemäß DIN 14675 kann der UTD 523 bis zu acht Jahre im Einsatz bleiben, wenn das Ergebnis der jährlichen Funktions- und Sichtprüfung fehlerfrei ist.

## Bestelldaten

Bezeichnung	Bestellnummer
Wärmemaximal-/differentialmelder UTD 523-1	5100165-0211
Wärmemaximal-/differentialmelder UTD 523-2	5100165-0212
Wärmemaximal-/differentialmelder UTD 523-3	5100165-0213
USB 502-1 Meldersockel mit Ringkontakt Aufputz	30-4100005-01-01
USB 502-2 Meldersockel für Hohldeckenmontage	30-4100005-02-01
USB 502-3 Meldersockel für Feuchträume	30-4100005-03-01
USB 502-4 Meldersockel für Betonmontage	30-4100005-04-01
USB 502-5 Meldersockel für Zwischenböden	30-4100005-05-01
USB 502-6 Meldersockel ohne Ringkontakt Aufputz	30-4100005-06-01
USB 502-20 Meldersockel m. Leuchtring o.Ringk. AP	20-2100019-01-01
Abschlusswiderstand 3 kΩ/0,6 W/1 %	30-4100010-01-01
Meldereinzelanzeige ME A 720X	30-5700012-01-01
Meldernummerierungsschild DNP 502	31-3100001-01-01
Prüfgerät FDT 533	5600097-0201
Prüfgas 918/5H für FDT 533	6900331
Meldertauschgerät (Wechseleinsatz) UDR 533 A	5600094-0201
Meldertauschgerät (Standard) UDR 533 S	5600095-0201
Meldertauschgerät (Kardan) UDR 533 K	5600096-0201